

Selbstverpflichtung im Rahmen des Kinderschutzkonzepts der Pat*innen von Schülerpaten Dortmund e.V.

- zur **Prävention physischer, sexueller und emotionaler Gewalt** sowie
- zur **politischen, religiösen und weltanschaulichen Neutralität** und
- zur **Verschwiegenheit**.

Als Pat*in arbeitest du zumeist mit minderjährigen Schüler*innen bzw. Kindern und Jugendlichen aus Einwandererfamilien zusammen. Deine Aufgabe ist es, ihnen dabei zu helfen, sich und ihre schulischen und persönlichen Potentiale zu entdecken, sich wahrzunehmen und von anderen wahrgenommen zu werden. Sie sollen erleben, dass sie mit Einsatz und Motivation persönliche und schulische Ziele erreichen, sich entfalten und ausprobieren können und ihnen dafür Anerkennung gezollt wird. Schüler*innen aus Einwandererfamilien sollen Chancen eröffnet werden, die sie sonst nicht bekommen, um so ihre eigene Zukunft und die Zukunft ihrer Familie in Dortmund aktiv gestalten zu können.

Diese Zusammenarbeit mit Kindern und Jugendlichen setzt **Vertrauen** voraus. Dieses Vertrauen wollen wir schützen. Es darf nicht durch Missbrauch zum Schaden der uns Anvertrauten ausgenutzt werden.

Eine **Vertrauensbasis** kann in einer Patenschaft nur dann entstehen, wenn die Schüler*innen darauf vertrauen können, dass die Pat*innen private oder intime Details aus dem Privatleben der Schüler*innen sowie der Familie nicht ohne oder gegen ihren Willen Dritten offenbart. Ich, als Schülerpat*in des Schülerpaten Dortmund e.V. verpflichte mich daher, solche Details nicht ohne Einverständnis oder gegen den Willen meiner Schüler*in Dritten zu offenbaren.

Darüber hinaus verpflichte ich mich, bei der Ausübung meiner Patenschaft politische, weltanschauliche und konfessionelle **Neutralität** einzunehmen.

Weiterhin wende ich mich explizit gegen sexuelle Gewalt und Grenzüberschreitungen. Ich weiß um die reale Möglichkeit dieser **Gefährdung** für Kinder und Jugendliche. Mit dieser Selbstverpflichtung bekenne ich mich daher zu folgenden Prinzipien:

1. Ich setze mich dafür ein, die mir anvertrauten Schüler*innen vor physischer und psychischer Gewalt und vor Missbrauch zu schützen.
2. Ich versichere, den Umgang mit Nähe verantwortungsvoll zu gestalten und die individuellen – zum Teil auch kulturell oder religiös bedingten – Grenzempfindungen der mir anvertrauten Schüler*innen wahrzunehmen und zu respektieren. Ich beachte diese auch im Umgang mit Dritten.
3. Ich vermeide anzügliche Zweideutigkeiten in Bezug auf die Beziehung zu den mir anvertrauten Schüler*innen, damit diese weder von ihnen, noch von Dritten falsch interpretiert werden.
4. Ich respektiere die Privat- und Intimsphäre der Schüler*innen und gehe angemessen mit vertraulichen Informationen um.
5. Ich werde meine Rolle als Pat*in nicht für sexuelle Kontakte zu mir anvertrauten Schüler*innen ausnutzen.

6. Ich beziehe gegen diskriminierendes, rassistisches, sexistisches und gewalttätiges verbales und nonverbales Verhalten Stellung.
7. Ich versichere, dass ich noch nie eine Straftat im Zusammenhang mit sexueller Gewalt begangen habe. Des Weiteren versichere ich, dass ich noch nie auf Grund physischer oder psychischer, sexueller oder emotionaler Übergriffe aus einer anderen Institution ausgeschlossen wurde.
8. Grenzüberschreitungen anderer versuche ich, bewusst wahrzunehmen und entsprechend meiner Verantwortung offen gegenüber meiner Kontaktperson bei Schülerpaten Dortmund e.V. anzusprechen. Dies tue ich im Wissen, dass die Informationen angemessen und nicht rufschädigend behandelt werden.

Vor- und Nachname

Ort, Datum

Unterschrift